

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang.

24. Dezember 1921.

Nr. 20.

**Inhalt:** Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes (Fortsetzung). — Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung (Fortsetzung). — Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlichlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg (Fortsetzung). — *Odezia atrata* L. — Briefkasten.

## Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes.

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.\*

(Fortsetzung.)

*P. rapae* L. (Rapsweißling, kleiner Kohlweißling). Sehr häufig, schon ab 22. 3. bis 15. 10 beobachtet. Raupe gern in Herztrieben von Weißkohl, an Reseda und Gartengemüse. Das weißlichgrüne Ei wird einzeln abgelegt. Beobachtet wurden ferner: Frühjahrsgeneration *metra* Sph., *g. aestiva* ab. *deleta* Strand, *g. a. messanensis* Z., ab. *leucotera* Stef., ♂ ab. *immaculata* Cock, ♀ ab. *flavescens* Rüb.

*P. napi* L. (Rüb- oder Waldweißling). Häufig, besonders auf Waldwiesen und in Waldungen mit den vorigen. Die gen. *nepaeae* Esp. ist häufiger als die Frühjahrsform, darunter die ab. *sabellicae* Sph. und ab. *impunctata* Röber nicht selten.

*Euchloë cardamines* L. (Aurorafalter). Überall nicht selten. Beobachtet vom 10. 4. bis 30. 5., besonders ♂♂.

*Leptidia sinapis* L. (Senfweißling) hat Prof. Humpert vor langen Jahren bei Bochum in einem Exemplar gefangen.

*Colias hyale* L. (Gelber Heufalter). Vereinzelt, nur im August-September. Wohl nur zugeflogen.

*C. edusa* F. (Postillon, goldene 8). Bei Kirchhellen und Stoppenberg beobachtet. Ich sah 3 Falter am 18. 8. 12 bei Sinsen.

*Gonepteryx rhamni* L. (Citronenfalter). Wohl in allen 12 Monaten des Jahres und überall zu finden. Frisch ab Mitte Juli. Die Raupe im Juni an *Rhamnus frangulus*, doch klopfte ich sie noch am 25. 9. 10. Der Fatter war am 10. 11. schlüpfreif, ging aber ein. Es dürfte sich hierbei ausnahmsweise um eine 2. Generation handeln. Puppenruhe etwa 3 Wochen Herr Brinkmann fand in meinem Beisein eine Kopula, die bis zum Absterben beider Tiere nach 14 Tagen andauerte.

*Limenitis populi* L. (Großer Eisvogel). Soll früher nicht selten bei Bochum, im Weitmarer Holz und in der Waune, am häufigsten in der ab. *tremulae* Esp. gefunden worden sein. Seit Jahren nicht mehr beobachtet.

*L. sibilla* L. (Kleiner Eisvogel). Herr Cornelsen will den Falter früher bei Herne, Herr Wagner bei Oer gefunden haben. Ich habe ihn noch nicht angetroffen, obgleich die Lebensbedingungen für ihn vorhanden sind. Fliegt ab Mitte Juni. Puppenruhe ca. 2 Wochen. Die ab. *nigrina* Weymer hat Humpert bei Recklinghausen-Süd erbeutet.

*Pyrameis atalanta* L. (Admiral). Überall, manchmal häufig in 2 Generationen. Das früheste Stück am 17. 6., das späteste am 19. 10. beobachtet. Nach der Ueberwinterung im Frühjahr habe ich noch keinen Falter gefunden, so daß ich für die hiesige Gegend an eine Einwanderung glaube. Uebergänge zur ab. *fracta* Tutt nicht selten. Die Raupe ab 17. 7. bis in den Oktober hinein in zusammengesponnenen Brennesselblättern. Puppenruhe 2 Wochen. Der Falter schlüpft ab 8 Uhr vormittags.

*P. cardui* (Distelfalter). Nicht häufig bei Sinsen, Oer und Kirchhellen. Raupe in zusammengezogenen Distelblättern. Herr Brinkmann fand 1916 die Raupen in großen Mengen. Puppenruhe 10 Tage, Falter vom 16. 5. bis 17. 6. und vom 18. 8. bis 10. 10. beobachtet.

*Vanessa io* L. (Pfaunaugen). Bei Sinsen vereinzelt und Kirchhellen öfters. Ich beobachtete ihn erst ab Ende Juli; im August findet man ihn schon in dunklen Ställen etc. in Winterruhe, die er oft schon im Januar an warmen Tagen unterbricht. Das Vorkommen einer 2. Generation habe ich noch nicht beobachtet, obwohl hieran kein Zweifel besteht. Puppenruhe 2 Wochen. Der Falter schlüpft meist um die Mittagszeit.

*V. urticae* L. (Kleiner Fuchs). Öfters und überall ab 28. 7. bis Mai, besonders an warmen Tagen im März. Raupe wie die vorige gesellig an Brennessel im Mai-Juni und im August. Puppenruhe etwa 10 Tage.

*V. polychloros* L. (Großer Fuchs). Öfters bei Sinsen, Oer, Hösel und Gelsenkirchen ab 4. 7. bis 18. 4. beobachtet. In Winterruhe mit *io* zusammen ab. 26. 8. angetroffen.

*V. antiopa* L. (Trauermantel). Manchmal häufiger vom 14. 7. bis 22. 5. bei Sinsen, Bochum und Haltern. Puppenruhe etwa 12 Tage. Falter schlüpft tagsüber zu jeder Stunde.

*Polygonia c-album* L. (Weißes C.). Früher von Cornelsen bei Herne, von mir nur in einem Stück am 19. 3. 16 bei Hösel gefunden. Raupe ab Anfang Juli bis Anfang September gern an Brennessel.

*Araschnia levana* L. und ihre Sommerform *prorsa* L. (Landkärtchen) sind früher bei Recklinghausen-Süd und Dortmund angetroffen worden. Seit 30 Jahren nicht mehr beobachtet.

*Melitaea aurinia* Rott. (Skabiosen-Scheckenfalter) wurde nach Uffeln von Humpert häufig bei Recklinghausen-Süd gefunden. Aus der Neuzeit kein Fund bekannt. Puppenruhe 11 Tage. Falter schlüpft meist vormittags.

*M. cinxia* L. (Gemeiner Scheckenfalter). Cornelsen will ihn früher im Emschergebiet gefunden haben. Puppenruhe 14 Tage.

\* Der Herr Verfasser hat liebenswürdigerweise einen Beitrag zu den Druckkosten seiner Arbeit gespendet, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

*M. athalia* Rott. (Mittelwegerichfalter) will Wagner in 1 Stück bei Oer erbeutet haben. Fliegt in der ersten Junihälfte.

*Argynnis selene* Schiff. (Braunfleckiger Perlmutterfalter). Bei Kirchhellen Mitte Juni nicht selten. Früher bei Vörnig und Oer, am 31. 8. 19 bei Sinsen 1 Exemplar.

*A. euphrosyne* L. (Waldveilchenfalter). Mit *selene* zusammen, aber seit 1910 nicht mehr von mir beobachtet.

*A. pales* Schiff. var. *arsilache* Esp. (Moor-Perlmutterfalter) wurde im Juli 1921 in einem Stück von Herrn Neumair-Essen bei Kirchhellen gefunden. Neu für Westfalen!

*A. lathonia* L. (Kleiner Perlmutterfalter). Nach Cornelsen früher bei Herne. Mir kam er nicht vor.

*A. niobe* L. (Stiefmütterchen-Perlmutterfalter). Ein anscheinend dieser Art zugehöriges Stück sah ich am 14. 7. 17 bei Riemke fliegen.

*A. paphia* L. (Großer Perlmutterfalter). Cornelsen und Wagner wollen ihn bei Recklinghausen und Oer gesehen haben. Ich sah am 17. 6. 21 bei Sinsen 1 Stück, konnte aber nicht genau feststellen, ob dieser Art zugehörig.

*Melanargia galathea* L. (Damenbrett). Der letzte Falter wurde 1904 von Wagner bei Herne gefangen.

*Satyrus semele* L. (Ockerbindiger Sammetfalter). Bei Sinsen auf Sandboden, breiten Waldwegen und an Waldrändern mit sterilem Boden ab 31. 7. bis Ende 8., manchmal nicht selten. Der Falter sitzt halb umgelegt auf dem Boden und an grauen Baumstämmen, wo er sich kaum abhebt.

*Pararge aegeria* var. *egerides* Stgr. (Waldargus). Wagner fand am 7. 5. 11 bei Recklinghausen ein Stück. Früher öfters bei Recklinghausen-Süd und Bochum.

*P. megera* L. (Mauerfuchs). Die überwinternde Raupe der 1. Generation fand ich schon am 2. 2. Puppenruhe 11—17 Tage. Den Falter beobachtete ich ab 20. 5. und häufiger in 2. Generation vom 8. 8. bis 4. 9. überall.

*Eptnephele jurtina* L. (Sandauge). Ein ♀ der 2. Generation fing ich auf der Straße in Gelsenkirchen am 26. 9. 13. Sonst nicht beobachtet.

*E. tithonus* L. (Braungerändertes Ochsenauge). Soll von Jordan bei Hattingen, von anderen bei Dortmund gefangen worden sein. Mir ist kein Fund bekannt geworden.

*Coenonympha pamphilus* L. (Heuvögelchen) findet man überall ab 9. 5., den ganzen Sommer hindurch bis Ende Septemter in mehreren ineinandergreifenden Generationen überaus häufig. In Grundfarbe und Größe schwankend. Die ab. *obsoleta* Tutt öfters, besonders im Herbst. Raupe im Frühjahr aus Graspölkern zu harken.

*C. tiphon* Rott. (Großes Heuvögelchen). Nicht selten bei Kirchhellen, Bottrop und in der Sterkrader Heide im Juni-Juli. Cornelsen fing 1920 zwischen Sinsen und Haltern 1 Stück der ab. *philoxenus* Esp.

*Thecla ilicis* Esp. (Steineichenfalter). Im Emscherbruch und bei Sinsen ab 4. 7. bis Mitte August oft sehr häufig; ab. *cerri* Hb. bei Sinsen häufig unter der Stammform.

*Callophrys rubi* L. (Brombeerzipfelfalter) Vom 9. 5. bis 19. 6. fast überall um Birken und Heidelbeeren fliegend mit ab. *caecus* Geoffr. Eine fast

einfarbig grüne Raupe am 6. 7. 19 bei Sinsen von Heidelbeere geschöpft, ergab am 4. 7. die Puppe und am 11. 8. 20 den Falter.

*Zephyrus quercus* L. (Blauschwanz). Soll nach Cornelsen bei Herbede, am Grullbad bei Recklinghausen und in der Haard vorkommen. Ich habe ihn noch nicht gefunden. Cornelsen klopfte am 16. 5. 20 bei Sinsen 1 kleine Raupe, die wahrscheinlich dieser Art angehörte.

*Z. betulae* L. (Nierenfleck). Am 11. 8. 12 einige Falter bei Sinsen.

*Chrysophanus phlaeas* L. und *g. a. eleus* F. (Kleiner Feuervogel). Vom 2. 5. bis 9. 10. fast ohne Unterbrechung überall und häufig. Unter beiden Generationen die ab. *coeruleopunctata* Stgr. Herr Müller erbeutete bei Dortmund ein Stück der ab. *schmidtii* Gerh. Die erwachsene Raupe habe ich einmal am 13. 3. aus Sauerampfergestrüpp geharkt.

*Chr. dorilis* Hufn. (Kupferbrauner Feuerfalter). Vom 28. 5. bis 15. 8. auf allen Fangstellen mit *gen. v. vernalis* Rbl. beobachtet. Nicht häufig, das ♀ selten.

*Lycaena argus* L. (Geiskleebläuling). Beobachtet bei Gelsenkirchen und Sinsen vom 20. 5. bis 9. 9., oft häufig. Wagner fand 1910 bei Sinsen 2 Raupen auf Heide, die den Falter ergaben.

*L. argyrognomon* Brgstr. (Gemeiner Bläuling) fliegt mit *argus*, früher selten, jetzt häufiger als dieser bei Sinsen.

*L. icarus* Rott. (Hauhechelbläuling) habe ich vom 20. 5. bis 20. 9. gefunden. Manchmal ist das Tier gemein. Die Raupe wurde bisher in 2 Stücken am 22. 5. 10 von Wagner bei Oer auf Heide gefunden. Die ab. *icarinus* Scriba, ♀ ab. *caerulea* Fuchs, ♀ ab. *caerulescens* Wheel., ab. *polyphemus* Esp. und ab. *radiata* Courv. vereinzelt unter der Stammform.

*L. hylas* Esp. (Steinkleebläuling). Ein einziges Stück 1909 von mir an der Ewaldbahn bei Buer erbeutet.

*L. bellargus* Rott. (Adonis, Himmelblauer Falter) erbeutete ich in einem Stück am 3. 6. 11 bei Börnig.

*L. alcon* F. (Rotblauer Bläuling). Am 31. 7., 14. 8. und 15. 8. 1910 je 1 Falter von mir bei Buer-Erle und Sinsen erbeutet.

*L. euphemus* Hb. (Wiesenknopf-Bläuling). Humpert hat vor Jahren einige Falter am Grullbad bei Recklinghausen gefunden. Seitdem fehlt er.

*L. argiolus* L. (Argus, Faulbaumbläuling). Ab 24. 4. bis 4. 9. in 2 Generationen, besonders um Ginster und Birken fliegend, aber auch mitten in der Stadt angetroffen. Zeitweise sehr häufig. Die Raupen schöpfte ich am 31. 8. und am 4. 9. von Heidekraut.

*Pamphila palaemon* Pall. (Goldwürfeliger Dickkopffalter). Vom 24. 5. bis 19. 6. im Emscherbruch oft häufig, in manchen Jahren fehlend.

*Adopaea thaumas* Hfn. (Schmelenfalter). Ab 25. 6. bis 17. 8. auf allen Fangplätzen nicht selten. In den letzten 8 Jahren nicht mehr beobachtet.

*Augiades comina* L. (Peltschenfalter). Am 18. 8. 12 mehrere abgeflogene Falter bei Sinsen. Auch bei Blankenstein vereinzelt.

*A. sylvanus* Esp. (Braunstrichiger Dickkopf-

falter). Falter ab 13. 6. bis 17. 8., meist häufig, auf allen Fangplätzen, gern auf Brombeerhecken.

*Hesperia malvae* L. (Malven-Würfeldickkopffalter). Auf einer Stelle bei Börnig und an der Ewaldbahn im Emscherbruch sowie bei Kirchellen vom 9. 5. bis 15. 6. häufig. Bei Börnig ist die ab. *tharas* Brgstr. vorherrschend.

*Thanaos tages* L. (Wegdickkopf). 1909 auf einer Sumpfwiese bei Herne 3 Falter, heute nur noch auf den Kirchhellener Moorwiesen nicht selten im Juni zu finden.

Fortsetzung folgt.

## Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

Die ersten drei gehen im spitzen Winkel vom Vorderrande nach außen, 4, 5, 6 und 7 biegen nach innen ein, wobei durch 6 eine kleine Wölbung nach außen entsteht. Binde 2 im Zusammenhange als nach hinten breiter werdende Linie, nur unterbrochen bei Feld 5, welches frei bleibt. An der M. D. C. ein schwarzbrauner Strich. Eine breitere braune Binde aus zusammenhängenden Flecken in Feld 5, 6, 7 und 8 zwischen zweiter Binde und Spitze. Sämtliche Aderu braun gezeichnet, desgleichen die Zwischenfalte in 1b. Außenrand mit schwarzbrauner Saumlinie, ebenso der Hinterrand. Fransen gelb.

Hinterflügel. Ein mattes Scharlachrot mit nach innen gebogenem strichförmigen Fleck an der M. D. C. und feiner Saumlinie am vorderen Teile des Außenrandes. Fransen gelb.

Unterseite. Vorderflügel. Der gelbliche Grundton zu dreiviertel von der Basis von Rot verdrängt. Der schwarzbraune Abschluß der Zelle breiter als oben. Braune Zeichnung der Rippen nur im hellen Teile, worin auch die dritte Binde in Feld 5 (am breitesten), 6, 7 und 8 und der schwarze Saum des Außenrandes vorhanden ist.

Hinterflügel gleichmäßig rot mit Fleck am Zellschluß, auch etwas größer als oben. Schwarzer Saum am Außenrand und gelbe Fransen. Kopf und Thorax cremegelb, Krage, Schulterdecken, Füße zinnoberrot gesäumt, desgl. ein roter Quergürtel über den ersten Segmenten des Hinterleibes, der dottergelb mit braunen Seiten- und Bauchflecken ist. Augen und Fühler braunschwarz, 2 schwarze Punkte auf jeder Schulterdecke. Tarsen oben schwarz, unten gelb. Die roten Schenkel unten weiß bei den Vorderfüßen, gelb bei den Hinterfüßen behaart. Bauch cremefarben.

Flügelspannung 56, Vorderflügel 26, Körperlänge 18 mm. Baitundo Angola, coll. Ertl.

### 24. *Taragama madibirensis* n. sp.

Steht zwischen *nyassanum* Ltr. und *abyssinicum* Aur., indem es von beiden Zeichnungselemente entlehnt.

Oberseite. Vorderflügel: Zweidrittel von der Basis aus in trübem Goldocker, nach außen grauer verdunkelt. In der Mitte des Vorderrandes ein kreuzförmiger weißer Fleck. Abschluß nach außen durch eine grau und weiße in drei nach außen gewölbten Bogen sich schwingende Linie, deren Fußpunkte bei R. 7, 4 und 2 sind, dort verläuft sie schwach an der letzteren, bis ungefähr

zu ihrer Mitte und geht dann nur als weißer Strich senkrecht zum Hinterrande. Der Außenteil des Flügels ist erheblich heller grau-gelbbraun gefärbt und mit weißen Fransen abgeschlossen.

Hinterflügel: Schmutziges Gelbweiß mit bräunlicher Verdunkelung nach außen und braunem Fleck am Aualwinkel, der in zwei schwärzlichen Punkten am Rande endigt. Innenrand auffallend mit weißlicher Behaarung. Saum angedeutet, Fransen heller.

Unterseite. Gegensatz von Vorder- und Hinterflügel ausgeglichen durch Aufhellung des ersteren, besonders nach hinten und Tönung des anderen nach vorn. Binde nur weiß zwischen dem ebenfalls ausgeglichenen Innen- und Außenteil. Im Hinterflügel auch angedeutet. Fühler weiß mit gelber Befiederung. Kopf, Palpen, Thorax und Hinterleib weißlich gelbgrau. Schulterdecken mit goldgelbem Haarbusch. Füße graugelb behaart.

Flügelspannung 55, Vorderflügel 27, Körperlänge 30 mm. Madibira D. O. A., coll. Ertl.

### 25. *Scirarctia immaculata* n. sp.

Nahe stehend *clara* Hmps., welche aber zwei ausgesprochene Doppelbinden vor und hinter dem Zellabschlußfleck hat, während hier nur 2 kleine braune Flecken am Ursprung der R. 4 und 6 vorhanden sind. Bei *clara* ist weiter ein Makel im Hinterflügel, der hier fehlt. Auch ist die Unterseite bei *clara* im Vorderflügel rötlich, im Hinterflügel weiß, hier aber beiderseits graugelblich.

Oberseite. Vorderflügel: Goldbraun, sehr dünn beschuppt, so daß, gegen das Licht gehalten, die Chitinhaut überall durchschimmert und wie gesprenkelt erscheint. Am Vorderrande und nach der Basis zu dunkler. Eine blaugraue Linie 2 mm vom Außenrande geht in 2 nach außen gewölbten Bogen vom Vorderrande, der erste bis R. 5, der zweite bis R. 2. Im Feld 1a noch ein Fleck in Fortsetzung des zweiten Bogens. Bei der O. D. C. und U D C. die schon erwähnten bräunlichen Flecke. Fransen gelblich.

Hinterflügel trüb gelblich-weiß, an den Rändern rötlich-gelber.

Unterseite. Beide Flügel ohne Zeichnung mit gleichmäßig graugelblicher Tönung, in der Mitte und nach hinten aufgehellt, namentlich im Hinterflügel. Augen schwarz, Fühler, Füße, Kopf, Rumpf und Hinterleib stark goldbraun behaart, letzterer auf dem Rücken heller gelblich.

Flügelspannung 34, Vorderflügel 15, Körperlänge 13 mm. Baitundo (Angola), coll. Ertl.

(Fortsetzung folgt.)

## Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlichlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

### Drepanidae.

285. *Drepana* Schrnk. *falcataria* L. Am Bahnhof und in der Ruprechtsau am Licht gefangen. Bei Barr ♂♀ an Birke abgelesen.

286. *curvatula* Bkh. In der Umgebung von Straßburg öfter an Laterne, auch bei Barr gefunden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes. 153-157](#)